

 <p data-bbox="373 430 502 492">Nr. 11/21 07.11.21</p>	<p data-bbox="730 293 1066 338">Kamper-Postillion</p> <p data-bbox="587 344 1214 488">Vereinszeitschrift des Briefmarken- und Münzsammlervereins Kamp-Lintfort von 1964 e.V. Verein 07/226 im BDPH e.V. und VdPh in NRW e.V. Mitglied in der Gemeinschaft der Briefmarken- und Münzsammlervereine Niederrhein / Ruhr - GNR</p>
---	--

Das war die LAGA 2020 – philatelistisch gesehen – Teil 3 (von Gert W. F. Murmann)

Bekanntermaßen musste die Eröffnung der LAGA 2020 ja in den Mai verschoben werden, aber immerhin konnte sie stattfinden. Zwar war das „Erlebnisteam Briefmarken“ nicht dabei und es wurden auch keine Sonderstempel vor Ort abgeschlagen werden, aber wir konnten vorgefertigte Belege mit diesen Stempeln und auch die Marken Individuell zu diesem Ereignis verkaufen.

Der Verein war an drei Terminen auf der Landesgartenschau dabei, nämlich am 15. und 16. Mai (zur Eröffnung freitags und samstags) und am 16. August und 20 September (beides sonntags). Um einen Eindruck zu vermitteln, werden - in drei Teilen - die Fotos an dieser Stelle veröffentlicht, damit sich alle Vereinsmitglieder, die an einzelnen Tagen nicht dabei waren, einen Eindruck verschaffen können. In dieser Ausgabe sind die Bilder 20. September.







Kamper Postillion

ONLINE

- Unser Webmaster informiert -



Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

07.11.: Am 1. Januar 2022 erhöht die Schweizerische Post die Tarife für A- und B-Post-Briefe sowie für weitere Sendungen. Aus diesem Anlass erscheinen am 1. Januar 2022 fünf neue Dauermarken, die schweizerische Flusslandschaften illustrieren: 90 Rappen (B-Post-Briefe) Verzasca bei Brione, 110 Rappen (A-Post-Briefe) Aare in der Nähe von Rubigen, 180 Rappen Rhein bei Chur, 230 Rappen Ufer des Doubs bei Le Theusseret im Parc Naturel Régional du Doubs und 400 Rappen Rhone bei Varen. Zum Auf frankieren von den alten Wertstufen werden drei neue Ergänzungswerte zu 5, 10 und 20 Rappen mit Abbildungen von „Münzen“ angeboten.

07.11.: Die für den 5. bis 7. Mai 2022 geplante Internationale Briefmarken-Messe in Essen muss wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden! Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen, dass sich viele Messen und andere Veranstaltungen bei 50-70 Prozent des Vor-Corona-Niveaus – bei den Ausstellern wie den Besuchern – einpendeln. Für einen Gastveranstalter auf einem Messegelände, der vertraglich zur Abnahme von Mindestflächen verpflichtet ist, bietet dieses Niveau keine wirtschaftliche Grundlage, zumal noch zusätzlich erhebliche Kosten für Corona-Auflagen anfallen (z. B. regelmäßige Test-Wiederholung während der Messe bei ungeimpften Ausstellern). Der für Essen besonders hohe Anteil ausländischer Aussteller ist ein weiteres Problem, weil einerseits nicht abzuschätzen ist, wer davon tatsächlich im Mai 2022 anreisen kann, und andererseits, weil gerade hier für den Veranstalter besondere Prüfungspflichten bestehen (z. B. Zulassung des Impfstoffes). Die nächste Internationale Briefmarken-Messe ist zusammen mit der Briefmarken-Weltausstellung IBRA 2023 vom 25. bis 28. Mai 2023 im Süden der Essener Messe geplant. Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.briefmarkenmesse-essen.de.

07.11.: Am 2. November 2021 bringt die Deutsche Post eine Gedenkzensache zum 150. Geburtstag von Josef Friedrich Schmidt heraus. Im Jahr 1907 erfand der Münchner Kaufmann (geb. 24. November 1871 in Amberg; gest. † 28. September 1948 in München) ein überaus erfolgreiches Brettspiel, das seit Generationen in den Wohnzimmern für gute Unterhaltung, aber auch viel Schadenfreude sorgt: „Mensch ärgere Dich nicht“. Das in einer kleinen Werkstatt entwickelte Spiel für zwei bis sechs Personen erschien erstmals 1910, und 1914 nahm der Spielverlag die Serienproduktion auf. Mehr als 90 Millionen Exemplare des Spiel-Spaßes mit den kleinen Würfeln und bunten Figuren sind seitdem über die Ladentheken gewandert. Mittlerweile hat die Erfindung des bayerischen Tüftlers – für viele der Inbegriff des Gesellschaftsspiels schlechthin – einen Ehrenplatz im Bonner „Haus der Geschichte“ gefunden. Mehrfarbiger-Offsetdruck der Firma Deutscher Philatelie-Service GmbH, Wermsdorf. Auf der von Sebastian Heinicker (DPS Wermsdorf) gestalteten Zensache sind die 55-Cent-Sondermarke „Mensch ärgere Dich nicht“ von 2010 und die 25-Cent-ATM „Briefe empfangen“ eingedruckt. Der Verkaufspreis beträgt 1 Euro. Es gibt einen Erstverwendungsstempel Bonn (Produktnr. postfrisch: 152200408, gestempelt: 000408EW5).

07.11.: Die Deutsche Post AG scheint sich sehr sicher zu sein, dass die Bundesnetzagentur die Portoerhöhung zum 1. Januar 2022 genehmigt. Denn schon am 2. Dezember 2021 erscheinen die ersten Werte der neuen Dauerserie „Welt der Briefe“. Der Wert zu 85 Cent (Standardbrief) zeigt eine „Brieftaube“, der zu 100 Cent (Kompaktbrief) einen „Briefsegler“ und der zu 160 Cent (Großbrief) einen „Briefdrachen“. Hinzu kommt ein 5-Cent-Wert „Seebriefrose“, damit man vorhandene Restbestände auffrankieren kann. Drei der vier Werte erscheinen gleichzeitig auch selbstklebend. Interessant ist, dass sie die Jahreszahl 2022 unterhalb des Matrixcodes tragen, obwohl sie schon 2021 erscheinen!

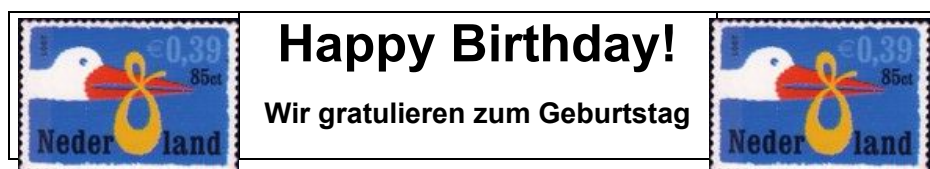
07.11.: Rechtzeitig zum Inkrafttreten der neuen FFP2-Maskenpflichten am 15. September brachte die Österreichische Post eine Briefmarke in Form und aus dem Material einer FFP2-Maske heraus. Nachdem die Österreichische Post die Pandemie im vergangenen Jahr mit einer Klopapier-Briefmarke festgehalten hat, will sie 2021 daran erinnern, welche Bedeutung Schutzmasken mittlerweile eingenommen haben – und gibt daher eine Mini-FFP2-Maske als Sonderbriefmarke heraus. „Wie wir alle wissen, stellt die FFP2-Maske eine einfache aber gleichzeitig sehr wichtige und effektive Maßnahme dar, um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen. Diese Woche kehrt die Maske wieder als aktive Schutzmaßnahme zurück. Sie hat unser Leben in den letzten eineinhalb Jahren geprägt und geht deswegen auch als Symbol für diese außergewöhnliche Zeit hervor“, erklärt Dr. Ines Stilling, Generalsekretärin im Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. „Briefmarken spiegeln seit jeher das Geschehen ihrer Zeit wider. Mit der FFP2-Sonderbriefmarke möchten wir daher eine bleibende Erinnerung schaffen, die für all die Herausforderungen stehen soll, mit denen wir durch die Pandemie zurechtkommen müssen“, sagt DI Dr. Georg Pölzl, Generaldirektor, Österreichische Post AG. Die Österreichische Post hat die FFP2-Masken im Briefmarkenformat bei Hämmerle & Vogel fertigen lassen, dem Vorarlberger Spezialisten für Stoffe und Stickereien. Zum Einsatz kommt in Europa erzeugtes Originalmaterial für die Maskenerzeugung: Zwei Schichten Vlies wurden dafür in Form einer FFP2-Maske bestickt und anschließend mit einem Laser ausgeschnitten, die Ohrschlaufen sind ebenfalls gestickt und in einem komplexen Verfahren angenäht. Durch die graue Stickerei werden die charakteristischen Details der Maske wie die Faltung und der Nasenbügel besonders hervorgehoben. Die Mini-FFP2-Maske besitzt einen Nennwert von 2,75 Euro und wurde 150 000-mal geschneidert. Sie kann wie herkömmliche Briefmarken zur Frankierung von Briefen verwendet werden und ist in allen Postfilialen, unter onlineshop.post.at sowie beim Sammler-Service der Österreichischen Post (Telefon 0043577/67-95095, sammler-service@post.at) erhältlich.

07.11.: Mit Spannung erwarteten Deutschland-Spezialisten die Versteigerung des ersten, auf dem Markt angebotenen Exemplares der selbstklebenden Sondermarke „Digitaler Wandel“ (MiNr. 3592 A) mit Druckausfall des schwarzen Matrixcodes am rechten Bildrand (siehe DBR 7/21, S. 9). Das Auktionshaus Heinrich Köhler konnte im Rahmen seiner Herbstauktion ein am 10. Juni 2021, mehr als vier Monate nach der Herausgabe, im Postamt Viersen 1 gestempeltes Exemplar anbieten. „Marke und Stempel sind echt“, schreibt BPP-Verbandsprüfer Hans-Dieter Schlegel in seinem Fotoattest vom 28. Juni. „Die blaue Stempelfarbe ist etwas verschmiert, kein weiterer Mangel. Es ist mir bisher kein weiteres Exemplar bekannt.“ Angesichts dieser Einschätzung überrascht der Zuschlag nicht. Das mehrfach gestempelte Stück sprang nach längerem Bieterkampf von 1000 auf 3400 Euro Zuschlag!

07.11.: Neues vom BPP: Axel Braun (Prüfgebiet: Saargbiet MiNrn. 1-52) beendet aus beruflichen und privaten Gründen seine Mitgliedschaft im BPP zum 31. Oktober 2021. Dr. Hans-Karl Penning beendete seine Prüftätigkeit (Prüfgebiet: Deutsche Lokalausgaben 1945/46) schon zum 30. September 2021. Für einige seiner Prüfgebiete (Bad Schmiedeberg, Netzschkau-Reichenbach) steht Jens Kunz weiterhin zur Verfügung, andere werden vorübergehend nicht besetzt werden können.

07.11.: Am 27. August 2021 gab die UN-Postverwaltung einen personalisierten Briefmarkenbogen heraus, der den „25. Jahrestag der CTBTO – Den atomaren Explosionen ein Ende setzen“ feiert. Der Bogen besteht aus zehn verschiedenen Briefmarken zu je 1 Euro. Die Bilder zeigen von links nach rechts: Hydroakustische Station HA4, Crozet Islands; Hydroakustische Station HA3, Chile; Radionuklidstation RN68, Tristan da Cunha; Radionuklidstation RN33, Deutschland; Infraschallstation IS33, Madagaskar; Infraschallstation IS55; Antarktis; Seismische Hilfsstation AS74, Oman; Seismische Hilfsstation AS69, Neuseeland; Feldübung, Kasachstan, und Feldübung, Jordanien. Die Vignetten tragen das CTBTO-Logo.

07.11.: Innerhalb der Markenedition 1 der österreichischen Post wurde am 1. September 2021 die Serie „Sternzeichen“ mit einem 85-Cent-Wert „Jungfrau“ fortgesetzt. Die Marke kostet 2,50 Euro, im Abo 2 Euro. Seit 1. September ist auch eine weitere Ausgabe der Markenedition 2 erhältlich. Der waagerechte Streifen aus zwei Werten zu 85 Cent und Zierfeld in der Mitte zeigt Gemälde von Paul Gauguin und Pierre-Auguste Renoir. Der Preis beträgt 4,50 Euro, im Abo 4 Euro. Die Serie „Sehenswürdigkeiten in Österreich“ innerhalb der Markenedition 4 wurde am 1. September um einen Kleinbogen mit vier 85-Cent-Werten ergänzt, die Schloss Leopoldskron/Salzburg, Silberzeile Schärding/Oberösterreich, Burg Hardegg/Niederösterreich und Maria Wörth/Kärnten illustrieren (5,90 Euro, im Abo 4,90 Euro).



Auf Beschluß des Vereinsvorstandes vom 28. April 2018 wird diese Rubrik im Internet nicht mehr publiziert!

Impressum

Kontaktadresse: Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226), [Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de](mailto:clausherbert@hotmail.de)

Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: wkroeger@t-online.de
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@t-online.de
- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: clausherbert@hotmail.de
- Schatzmeister: Horst Hilkens, Kaiserstrasse 99a, 47441 Moers, Tel.: 02841/33068, E-Mail: HorstHilkens@t-online.de
- Rundsendewart: Heinz Bieniek, Kamperstraße 79, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/60181
- Jugendwart: - nicht besetzt, da es derzeit keine Jugendgruppe gibt -
- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de

Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: kroeger.bernd@online.de
- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: gert-murmann@web.de